

"Exquisas" auf dem Treppchen bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften

Am vergangenen Wochenende hat das Kunstturnteam "Exquisa-Amper-Würm" mit Jens Krüger und Ulrich Ernst seine vielseitigsten Turner ins Rennen um die diesjährige Deutsche Meisterschaft des Turnerschen und leichtathletischen Mehrkampfes geschickt. Nachdem die beiden Athleten in der Klasse der Aktiven mit Ulrich Ernst und der Klasse "Männer 30" mit Jens Krüger in den vergangenen Jahren bereits mehrere Landesmeistertitel einfuhren und immer unter den Top10 beim nationalen Wettkampf lagen, so galt für dieses Jahr das Motto "Unternehmen Medaille" in Essen.

Dementsprechend ernsthaft wurde auf dieses Ereignis hintrainiert, so dass neben dem Turnen während der Woche am Wochenende bei jeder Wetterlage auf dem Sportplatz die Leichtathletik trainiert wurde.

Vorbereitet wie noch nie zogen die Kämpfer ins Ruhrgebiet und stellten sich dem Wettkampf. Der erste Teil des Wettkampfs ist das Turnen an den vier Geräten Boden, Sprung, Barren und Reck. Uli Ernst begann mit seinem Paradegerät, dem Pferd-Sprung, und landete seinen hohen Überschlag gefolgt von einem Salto vorwärts sicher, wie "einbetoniert" im Stand. Damit stellte er auch klar: Das war die zweithöchste Tageswertung aller Turner - und das sollte ein Zeichen für den weiteren Wettkampfverlauf sein. Denn auch die folgenden Geräte glückten so gut wie noch nie und das bedeutete Platz 4 zur Wettkampfhälfte. "Paroli-Bieten" hieß nun die Devise und so konnte Ernst noch einen der besseren Turner überholen.

Auch Jens Krüger hatte seine Lieblingsreihenfolge der Geräte gezogen und begann mit seinem Routinegerät am Barren. Dies gab dann auch die Sicherheit, die an seinem "Angst-Gerät", dem Reck, notwendig ist. Sicher gelangen die Flugteile und mit einem originellen Steinemann-Schwung im Hang rücklings begeisterte er das Publikum. Die Kampfrichter verleihen ihm hier immer das Prädikat "außergewöhnlich". Mit den roten Turbo-Schuhen an den Füßen gelang auch die Bodenübung auf den Punkt. Mit der gewohnten Routine bei der folgenden Leichtathletik konnte er seine direkten Konkurrenten nun auch in die Schranken verweisen, aber es zeichnete sich bereits klar ab, dass der Traum vom nationalen Edelmetall offen bleiben würde, denn der Kreis der Favoriten war in diesem Jahr um einen Teilnehmer größer als sonst.

Bronze-Medaille für Ernst und Holz-Medaille für Krüger ist das Resümee.

Doch nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf und so schauen beide auf die unmittelbar bevorstehende Saison der Deutschen Turnliga. Als Kopf der Mannschaft führen sie in sieben Wettkämpfen ihr Team durch die Regionalliga Süddeutschlands. Nach einem ersten Auswärtswettkampf am 2.10. folgt bereits am 10. Oktober der erste Heimwettkampf. Dann wird das gesamte Team die Faszination Liga daheim im TSV Sportzentrum in Germering erlebbar machen.

Klaus Schneider